

Dnepr der Fluss, an dem Freiheit verteidigt wird

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 09.11.2025

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

oh welch eine Pein war es als man den deutschen Michel beibringen musste, dass seine Freiheit am Hindukusch verteidigt würde.

Ach ja, es war die [Sicherheit](#), die bekanntlicherweise zur Freiheit gehört.

Die Sicherheit aller geopolitischen Partner unseres [blauen Planeten](#), sprich alle Mitglieder der Vereinten Nationen und nun wird die Sicherheit des deutschen Michels am Dnepr verteidigt und nicht mal von ihm selbst, waren doch am Hindukusch noch deutsche Söldner im Einsatz, die aber ohne die US GI's nicht einmal ihre eigene Sicherheit in den Griff bekamen und deswegen 2021 genauso fluchthaft aus dem Land stürmten wie die GI's. Die GI's machten das schon öfters, besonders bekannt dürfte das [überstürzte Ausfliegen](#) 1975 aus Saigon sein.

In Afghanistan verblieben die Kollaborateure, die mit den Besatzungstruppen eins waren. Eins, um das [nicht mehr intakte Goldene Dreieck](#) also den Anbau von Mohn für Heroin nach Afghanistan zu verlagern. Inzwischen hat aber der herrschende Taliban dem Mohnanbau einen [Riegel vorgeschoben](#)! Welch eine Boshaftigkeit, ist er doch vom USI zu dem [gemacht](#) worden was er ist, fehlt doch das Heroin an allen Ecken und Enden um den Geheimdiensten die [schwarzen Kassen zu füllen](#). Egal welchen Kollateralschaden dabei die Drogentoten ausmachen und jeder wird standhaft bekämpft, der den Drogenhandel unter alleiniger Regie führt, ohne das entsprechende Schutzgeld abzuliefern. Fehlendes Heroin wird inzwischen mit synthetischen Drogen ersetzt, aber auch diese sind unter führender Regie zu verticken, ansonsten setzt es Strafe.

Na ja weißes Pulver gibt es ja noch aus den Koka Strauch gewonnen und deshalb Kokain genannt. Aber auch dieses Pulver sollte nur unter führender Regie vertickt werden, denn wenn anders, werden die Schmuggler vom Leben zum Tode befördert wie es Trumpi derzeit mit Schiffe versenken vor der Küste von Venezuela [betreibt](#) und dabei sogar zum Flugzeugträger greift. Ein Flugzeugträger gegen Drogenschmuggler? Wohl doch eher zur Vorbereitung auf den Einmarsch nach Venezuela, um dort der riesigen Ölvorkommen habhaft zu werden. Ein Vorhaben, das vom neuesten Nobelpreisträger Leut [Machado](#) unterstützt wird.

Oh, wo bin ich denn jetzt hingeraten, es geht doch um die geopolitische Sicherheit aller Partner unserer Erde und nun das böse Venezuela und dessen inneren Gegner Leut Machado, das gegen die [Verfassung des bolivarianischen Landes](#) verstößt, in dem es gegen Art. 13 verstößt, der verbietet Staatsgebiet anderen Mächten zu überlassen bzw. zu übertragen und entgegen dem Artikel 25, der Amtsmissbrauch unter Strafe stellt.

Ich bin immer noch weit weg vom Dnepr, der im russischen Gebiet mäandert, ein Gebiet, das in Richtung Westen bis zur [Curzon-Linie](#) reicht. Eine Linie, die von den Siegern des WK 1 zu den Friedensverhandlungen in Versailles 1919 festgelegt wurde. Eine Linie, die von den Alliierten der Sowjetunion 1945 in Jalta [bestätigt](#) wurde. Eine Linie, die während des gesamten Kalten Krieges beachtet wurde und deren Sicherheit mit der [KSZE Schlussakte](#) von Helsinki aus dem Jahr 1975 festgeschrieben wurde. Die KSZE Akte, der die [Pariser Charta](#) von 1990 folgte. Eine Charta, die die Sicherheit aller nach Beendigung des Kalten Krieges festschreiben sollte, wozu auch der Verzicht auf eine Nato-Osterweiterung gehörte. Einen Verzicht, der einst vom deutschen Außenchef Leut Genscher [verkündet wurde](#), dessen Worte aber mächtig in Vergessenheit gerieten, vor allem bei dessen eigenen Parteiangehörigen der FDP. Eine Vergessenheit, die dem allgemeinen deutschen Michel mächtig befallen hat in allen Sachen, die seine Rechte angehen. Kein Wunder, wenn das Vergessen mit Geheimhaltung unterstützt wird, dann doch die [Geheimhaltung](#) einer **nicht** zu erfolgenden Nato- Osterweiterung offenbar wird.

Welchem Michel ist das vorzuwerfen, bei solch einem Chaos nicht in die Vergessenheit zu fliehen? Chaos, was mit der aufdiktierten Offensichtlichkeit am Bestand gehalten wird. Aufdiktierte Offensichtlichkeit, deren ungeprüfte Annahme einer Umerziehung gleichkommt den Michel vom Subjekt/Mensch zum Objekt/Sache/Sklave werden lässt und alles, weil er sich vor Strafe schützend in die faule Feigheit stürzt, die ihm [seine bequeme Unmündigkeit](#) absichert. Eine Sicherheit, die mit Sicherheit zum Untergang des deutschen Michels [führt](#), zu [spüren](#) am [Niedergang](#) der deutschen Wirtschaft.

Die Sicherheit aller geopolitischen Partner. Ist denn der Michel nicht solch einer?

Es kommt darauf an, ob deutscher Michel, ob deutsches Volk!

Deutscher Michel = dressierter Verbraucher, Rechtehascher und Desinfektionsfetischist.

Dagegen das deutsche Volk, ein Volk der Dichter und Denker, von dem aber nicht allzu viel übrigblieb, um das Geschick wieder zum Besseren wenden zu können.

Übrigblieb? Von was denn? Von der Selbstbestimmung!

1871 war es, als die Reichsfürsten den deutschen Staat mit einer Verfassung zum Rechtsstaat machten. Dieser Rechtsstaat fand sein Ende 1918 mit dem Thronverzicht der Reichsfürsten am [28.11](#). Die Sieger jubilierten in Versailles mit einem Vertrag, der eher einem Schanddiktat glich, mit dessen Art. 231 den Deutschen die Alleinschuld aufgebürdet wurde.

Über das Zeitalter der Romantik hat sich inzwischen trotz der ganzen Schande der großdeutsche Hochmut eingeschlichen, aus dem die giftige Blüte des Faschismus trieb. Eine Blüte, die den Stempel Hitler aufgedrückt bekam, wie ich es in einer Folge von Sonntagswörtern aufzeigte ([1](#); [2](#); [3](#); [4](#); [5](#); [6](#); [7](#); [8](#); [9](#); [10](#); [11](#); [12](#); [13](#); [14](#); [15](#); [16](#); [17](#))

zwischenzeitlich aber mit einer Verfassung der Weimarer verschleiert wurde, in deren Art. 1 das deutsche Volk als Souverän/Herrscher bezeichnet wird, womit die Volksherrschaft/Demokratie auf deutschem Boden begann, **angeblich**. Volksherrschaft bedeutet, dass das Volk einen Gesellschaftsvertrag miteinander ausarbeitet, in dem die Meinung des Einzelnen auf einen höchstmöglich gemeinsamen Nenner mit den Meinungen der Anderen gehoben wird. Gab es da nicht eine vom deutschen Volk gewählte Nationalversammlung? Das deutsche Volk wurde 1913 mit dem Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz vom Untertanen zum Menschen, dem Volk erhoben. Zur Wahl der Nationalversammlung kam sogar das neu geschaffene Frauenwahlrecht zur Anwendung.

Na klar, das stimmt. Die Nationalversammlung wurde vom deutschen Volk gewählt, die Versammlung erarbeitete einen Gesellschaftsvertrag. Aber dann kommt es. Nicht das Volk hat diesen Vertrag mit einem verfassungsgebenden Kraftakt zur Verfassung erhoben, sondern in Kraft gesetzt hat diesen Vertrag der [fragwürdige Präsident Ebert](#). Hinzukam das Schanddiktat von Versailles mit seinen riesigen Reparationsforderungen und all dieses Ungemach, Chaos stiftend, half den deutschen Faschisten inzwischen unter Führung der im Geiste erbärmlichen Gestalt Hitlers, immer noch nicht an die Macht zu kommen. Erst am [23.3.1933](#) als man die KPD ins Abseits gestellt hatte und die Partei namens Zentrum (deren Nachfolger CDU/CSU) dem hitlerischen Ermächtigungsgesetz unterstützt durch den [Vatikan](#) zustimmte, konnten die hitlerfaschistische Partei die alleinige Macht an sich reißen und der Gang zum WK 2 war eröffnet. Ein Gang, der ebenfalls dem deutschen Vaterland Sicherheit geben sollte. Aber mit Sicherheit die Zerschlagung bekam. Nachdem der WK 1 dem deutschen Staat bereits große Gebietsverluste brachte, hat der WK 2 ihn mit weiteren riesigen Gebietsverlusten zu einem Restkörper schmelzen lassen, der inzwischen allein die vier Besatzungszonen der ehemaligen alliierten Mächte im Zweiten Weltkrieg ausmacht. Ehemalige Alliiert, weil es den Westalliierten gewahr wurde, dass man mit Hitler und nicht Stalin das „falsche Schwein“ geschlachtet hätte, ein Ausspruch der dem „Kriegsheld“ Churchill zugeordnet wird.

Ja Krieg, der Mord und Brandschatzung in sich hat und Brandschatzung quer durch Deutschland im besonderen Maße mit bis zum Dresdner Höhepunkt ausgeklügelten Feuersturm, der in Chemnitz und [Plauen](#) mit großen Zerstörungen nachglühte.

So die Sicherheit des deutschen Michels als geopolitischer Partner, so zumindest Art. 1 der Weimarer Verfassung.

Es ging aber nicht besser nach dem WK 2 weiter, sondern führte durch die drei Westbesatzer zum Organisationsstatut einer Modalität der Fremdherrschaft, wie es [Carlo Schmid vor dem Parlamentarischen Rat 1948](#) das „Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland“ nannte. Eine Modalität, die dem Art. 43 HLKO Rechnung zeugte, in dem es heißt: *„Nachdem die gesetzmässige Gewalt tatsächlich in die Hände des Besetzenden übergegangen ist, hat dieser alle von ihm abhängenden Vorkehrungen zu treffen, um nach Möglichkeit die öffentliche Ordnung und das öffentliche Leben wiederherzustellen und aufrechtzuerhalten, und zwar, soweit kein zwingendes Hindernis besteht, unter Beachtung der Landesgesetze.“*

Allein dieser Hinweis zeugt bereits davon, dass die sog. BRD in keinsten Weise ein Staat war, sondern einzig und allein eine staatsrechtliche deutsche Selbstverwaltung, die im Auftrag der Besatzungsmächte ihren Dienst tun durfte. Ein Organisationsstatut aufgebaut auf den [drei Frankfurter Dokumenten](#), die die Vorgaben der einzelnen Besatzungsmächte USA, Großbritannien und Frankreich beinhalteten. Ein Parlamentarischer Rat und keine Nationalversammlung, der Grund ebenfalls bei Carlo Schmid nachzulesen. Dieser Rat war zwar von den drei Westbesatzern ermächtigt das Grundgesetz auszuarbeiten. Und auch hier wieder beachten, Grundgesetz und nicht Verfassung! Der Rat war aber nicht berechtigt ohne die Genehmigung der drei Westbesatzer das GG in Kraft zu setzen. Die Genehmigung gaben die drei Westbesatzer mit dem [Schreiben vom 12.5.1949](#). Am 23. Mai 1949 wurde das GG im BGBl. 1 veröffentlicht und trat in Kraft, jedoch die staatsrechtliche Verwaltung, sprich die Regierung der drei Westbesatzungszonen, gründete sich erst am 7.9.1949, der sog.

„[Tag 1](#)“, an dem dann auch die Franzosen ihre Besatzungszone in den Geltungsbereich des GG einfügten.

Also schon damals ein Chaos und heute erst recht, weil alles und alle bestmöglich verfälscht über diese Rechtslage berichten. Und noch eins obendrauf, die [Präambel des GG von 1949](#), in der steht:

„Im Bewußtsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, seine nationale Einheit zu wahren und als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen, hat sich das Deutsche Volk in den Ländern Baden, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Württemberg-Baden- und Württemberg-Hohenzollern, um dem staatlichen Leben für eine Übergangszeit eine neue Ordnung zu geben, kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt dieses Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland beschlossen.

Es hat auch für jene Deutschen gehandelt, deren mitzuwirken versagt war.

Das gesamte Deutsche Volk bleibt aufgefordert, in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden.“

Also bereits damals schon ein erstunken und erlogener verfassungsgebender Kraftakt, denn tatsächlich wurde das Grundgesetz nach Art. 144 GG in Kraft gesetzt, der noch heute unverändert zu lesen ist.

Vor welchem Gott? Da habe ich doch als rotziger Querulant Opelt im zuge der Bürgerklage das 3 x G (GrundGesetzGericht)-selbst nennt es sich Bundesverfassungsgericht- [gefragt](#):

„Vor welchem Gott stand da das stimmenlose gesamte Deutsche Volk? Vor Wotan und den Seinen? Wohl eher nicht. Vor den slawisch-sorbischen Göttern? Nein auch nicht. Vor Buddha, Jahwe, Allah oder dem namenlosen christlichen Gott? Bestimmt nicht. Es wird wohl die über Allen stehende scheinheilige Dreistigkeit gewesen sein.“

In einem vereinten Europa? Also schon damals aufgezeigt, dass das neue Reich/EU als Vorstufe der Einen-Welt-Regierung in Europa geplant war und zwar von den Besatzern.

Dem staatlichen Leben für einen Übergang eine neue Ordnung zu geben? Das war wohl die Pflicht der drei Westbesitzer nach HLKO, eine Pflicht, die sie dennoch bestmöglich für ihre Zwecke genutzt haben, der deutsche Michel darauf aber wegen des güldenen Glanzes des angeblichen Wirtschaftswunders verblendet war, verblendet, weil der güldene Glanz einzig auf Schulden des [Zins](#) und Zinseszins aus dem Marshallplankrediten aufgebaut war.

Na ja, wer es beschlossen hat das GG ist hier nicht noch einmal zu wiederholen, die Vasallen der selbsternannten Herren der Welt. Jene Deutschen, deren Mitwirken am Organisationsstatut versagt war, soll die Ostdeutschen aus der sowjetischen Besatzungszone bezeichnen. Richtig hingeschaut haben aber auch die vom güldenen Glanz geblendeten nicht mitgewirkt, sondern haben es sich überstülpen lassen, somit ist noch heute eine wahrhafte und tatsächlich vom deutschen Volk in Kraft gesetzte deutsche Verfassung vonnöten.

Es war also nicht erst zu diesem Zeitpunkt, sondern schon zur Zeit als man sich Gedanken um den Marshallplan machte, dafür gesorgt, dass die Besatzungsmacht Sowjetunion mit ihrem Bestreben dem gesamten deutschen Volk einen Friedensvertrag zu geben, mit dem der deutsche Staat [ähnlich wie Österreich 1955](#) auf einen neutralen geopolitischen Stand gesetzt wurde, verhindert, um der 1949 gegründeten Nato, nach Worten des rotzigen Querulanten Opelt- NordAtlantische TerrorOrganisation- auch des deutschen Michels Heimat mit einzubinden, um den Sieg im Kalten Krieg erringen zu können. Sieg im Kalten Krieg? Ja, den Sieg gegen die Sowjetunion, deren Volk mit 27 Millionen Menschenleben den Kampf gegen die Hitlerfaschisten bezahlen musste und ohne diese Opfer wer weiß was in der Welt geschehen wäre.

Also weiter, als man den Sieg im Kalten Krieg errungen hatte, wurde entgegen jeglicher Absprachen an der Nato-Osterweiterung gefeilt und hantiert. Die Sowjetunion ging 1991 in die Annalen der Geschichte ein. Die noch 1945 auch von Churchill und Roosevelt bestätigte Gesamtheit [sogar mit den Baltischen Ländern](#), löste sich auf, als [drei besoffene Wildschweinjäger](#) in kalter Winternacht dies beschlossen. 1991 war das.

1976 hingegen trat das Selbstbestimmungsrecht der Völker über die zwei Menschenrechtspakte als verbindliches Völkerrecht in Kraft. Es ist also zu sagen, dass die Auflösung ohne die Zustimmung der einzelnen Völker, die in den verschiedenen Republiken der Sowjetunion aufgespalten waren, nicht hätte geschehen dürfen, somit die Auflösung der Sowjetunion bereits ein Völkerrechtsbruch war.

Zum weiteren ist unbedingt aufzuzeigen, dass der deutsche Einigungsvertrag samt des 2+4 Vertrags (Abschließende Regelung in bezug auf Deutschland) wegen [unheilbarer Widersprüche](#) rechtlich nicht in Kraft treten konnte. Noch brutaler wird es, wenn man den Wortlaut des 2+4 verfolgt und aus diesem [gewahr wird](#), dass er schon aus sich selbst heraus nicht in Kraft treten konnte. Dieser nun rechtlich nicht in Kraft getretene 2+4 Vertrag war die Grundlage für den Aufbau der Pariser Charta von 1990, somit auch dieser Charta das entsprechende Schicksal durch die wichtigen Männer zugeordnet. Die [wichtigen Männer](#), die dafür sorgten, dass es [1990 zum zweiten Mal einen erstunken und erlogenen verfassungsgebenden Kraftakt](#) des deutschen Volks in der Präambel zum GG zu lesen gab.

Ein „würdevoller Beitrag“ des deutschen Michels als geopolitischer Partner.

Und wie ging es weiter? Natürlich mit der Nato-Osterweiterung durch Auflösung der NVA und die Übernahme derer Standorte in der DDR. 1997 dann die Nato-Russland-Grundakte, in der die gegenseitige Sicherheit beschworen wurde. Ein Beschwören, das bereits im Jahr 1999 nicht mehr das Papier wert war, worauf es gedruckt war, denn die Nato wurde um Polen, der Tschechei und Ungarn erweitert um sie dann im Jahr 2004 auch mit den Balten und Bulgarien, Slowenien, der Slowakei sowie Rumänien an die Südflanke Russlands zu rücken, weil man ja seitens des Westens Russland die geopolitische Partnerschaft eines Untertans zuordnen wollte, wie es dem russischen Volk bis zur Präsidentschaft Putins aufgebürdet war. Alles in feinsten Eintracht mit dem Untertanen namens deutscher Michel, der bis dato nicht begreifen will, dass er aus seiner [bequemen Unmündigkeit](#) herausmuss um sich seinem eigenen Untergang zu entziehen. Ein heraus, das eigentlich gar nicht mehr so schwer sein dürfte, da die Unmündigkeit gar nicht mehr so bequem ist, aber wie es nun einmal so ist, wenn man erst einmal in dem Schlamassel steckt, in dem einem das fehlende wahrheitliche Wissen hineingebracht hat, ist es schwer ohne ein solches Wissen herauszukommen und leider fast noch schwerer sich solches Wissen anzueignen, weil nach wie vor die Bereitschaft fehlt, jene Pflichten zu erfüllen, die einem seine Rechte aufgeben, hingegen zwar murrend aber trotzdem die aufdiktierten Pflichten weiterhin erfüllt werden.

Die bösen Russen sind es, die dem deutschen Michel das Leben schwermachen, weil die es sind, die ihre selbstbewusste Eigenverantwortung wieder aufgenommen haben und daher so stark geworden sind, dass sie den vereinten Willigen, also denen, die sich vorgenommen haben die Russische Föderation wieder auf die Knie der 1990er Jahre zu zwingen, widerstehen können und im Gegenteil ihre Stärke weiter ausbauen und damit den Globalen Süden ebenfalls zur selbstbewussten Eigenverantwortung ermuntern. Das umso mehr, weil die bösen Russen sich mit den Chinesen zusammengetan haben und dieses Bündnis sich inzwischen so weit ausdehnt, dass nicht nur Staaten in Massen in die Vereinigung der [BRICS](#) (Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika) drängen, sondern auch die [SOZ](#) (Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit) einen ungeheuren Zuspruch erfährt. Zwei Organisationen, die nicht gegen die Vereinten Nationen stehen, sondern diesen parallel ausgerichtet sind, bedeutet, jene daran arbeiten die Vorschriften der UN-Charta tatsächlich durchzusetzen, um das dann auf die Vereinten Nationen übertragen zu können. So haben z. B. vor kurzem während der UN-Generalversammlung 165 Staaten (ca. 84% der Mitglieder) gegen die Sanktionen des USI, die diese auf Kuba auferlegten, [gestimmt](#). Nein nicht nur dagegen gestimmt, sondern den USI aufgefordert, die völkerrechtswidrigen Sanktionen aufzuheben. Verwunderlicher Weise wird immer noch „Deutschland“ als Mitgliedsstaat in den Vereinten Nationen gezählt, wobei doch „Deutschland“ einzig und allein ein Gebietsbegriff ist, der das Gebiet der Heimat der Deutschen umschreibt, wie es einst Ernst Moritz Arndt in seinem Lied [„Des Deutschen Vaterland“](#) getan hat und wie es August Heinrich Hoffmann aus Fallersleben in die erste Strophe des „Deutschlandlied“ gesetzt hat *„Von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt“*.

Wie aber immer wieder verdeutlicht ist das nicht das Gebiet des deutschen Staates, der nach wie vor den Namen Deutsches Reich trägt, obwohl er mangels Organisation (fehlende Verfassung) [handlungsunfähig gehalten wird](#) und inzwischen aufgrund fortgebildeten Völkerrechts zu einem Restkörper geschmolzen ist, der gerade einmal noch die vier Besatzungszonen, die 1945 eingerichtet wurden, umfasst.

Aber wollen wir noch einmal weg vom deutschen Michel auf die selbstbewussten Russen schauen, die im Frühjahr 2022 davon überzeugt waren, dass man den Westen trauen könne und sie deswegen ihre Besatzung im russischen Grenzland aufhoben, damit die Verhandlungen, die mit dem Kiewer Regime in Istanbul geführt wurden, ohne den [sog. Revolver am Kopf](#) führen zu können. Weitgefehlt diese Hoffnung auf das Wort des Westens, denn aus diesem sprang der ehemalige britische Premier [Johnson hervor](#) um dem Kiewer Regime den weiteren Kampf gegen die Russen anzulasten. Ein Kampf, der mit Mord und Brandschatzung in aller feinsten [faschistischer Manier](#) geschah und

deswegen die Russen zu einem [Verteidigungskampf](#) forderten, um dem Volk im russischen Grenzland die Faschisten vom Hals zu schaffen.

Von dem Verteidigungskampf wird bei RT deutsch immer wieder berichtet und ich möchte den Bericht von Herrn Sergei Poletajew in den [Ring holen](#).

„Die Vorstöße Russlands entlang der Frontlinie sind nach wie vor eher methodisch als spektakulär und spiegeln eine langfristige Strategie der Zermürbung wider, die jedoch angesichts der Schwachstellen der ukrainischen Armee in den nächsten Monaten über den gesamten Verlauf des Krieges entscheiden könnte.“

Tatsächlich war es spektakulär wie die russischen Truppen im Frühjahr 2022 bis nach Kiew eingerückt waren. Das ist nicht mehr an dem, da seitdem das Kiewer Regime immer mehr und mit größeren Mengen westlicher Waffen vollgepumpt wird, die inzwischen seit Trumpi nicht mehr aus dem USA finanziert werden, sondern vom neuen Reich/EU, dessen Hauptnettozahler der deutsche Michel ist, na ja und die Franzosen und zum noch kleineren Teil die Italiener. Der deutsche Michel wird's schon richten mit 1000 Milliarden neuen Schulden für seine Sicherheit, die das Kiewer Regime angeblich am Dnepr verteidigt. Nun spricht aber Herr Poletajew von einer langfristigen Zermürbung der Kiewer Soldateska, dabei aber gleichzeitig der deutsche Michel sich mit den neuen Schulden selbst zermürbt. Na ja und die Schwachstellen der Kiewer Soldateska werden immer deutlicher und werden den Sieg der Russen im Verteidigungskampf auf dem ursprünglich russischen Gebiet befördern. Schwachstellen, wie diese, die derzeit die Städte Kupjansk und Krasnoarmeisk aufzeigen, wobei letztere im Westen im Grenzlanddialekt als Pokrowsk bezeichnet wird. Städte, die die Russen als umzingelt und abgeschnitten bezeichnen und in diesen Umzinglungen über [10000 Kiewer Kräfte eingeschlossen](#) sind.

Aha, da unterliege ich, der rotzige Querulant wieder einmal der russischen Presse, der ich immer wieder wahrhaften Journalismus unterstelle, also dass sie wahrheitsgemäß und neutral berichtet. Weitgefehlt, [T-Online](#) berichtet, dass die Städte zwar schwer umkämpft werden, sich aber deswegen Spezialeinheiten mit dem Schwarzen Habicht haben einfliegen lassen. Natürlich nehmen die Russen auch diese Spezialeinheiten unter Feuer und berichten, dass sie die abgeschossen hätten. Jedoch sprechen die Kiewer Kräfte ganz anders, wie bei T-Online berichtet, sie sind abgesetzt worden, um ihre Truppen unterstützen zu können.

Einen kleinen Blick in den „[Focus](#)“ dazu, dort gleich Nebenadressen zu russischen Militärblockern, die Putins Lügen entlarven und zu russischen Offizieren, die ihre eigenen Leute erschießen. Dort erfährt man aber auch von einem Vertreter des schnellen Eingreif- Corps, dass die Spezialkräfte mit einem Hubschrauber gelandet wären und der Einsatz selbst vom Geheimdienstchef geleitet wurde. Und nochmals kommt der Kiewer Oberbefehlshaber zu Wort, der bestreitet, dass Kiewer Truppen von Russen eingekesselt wurden, denn dieser besuchte selbst den Frontabschnitt im Osten. Na also, wenn man da nicht endlich begreift, was die Russen so schreiben, umso mehr, da die Zeitung für die Anspruchsvollen, die [Süddeutsche](#) am 5.11.25 in einer zeitgleichen Meldung verbreiten, dass die Russen zwar vorrücken aber schwere Verluste zugefügt bekommen. Jedoch macht mich der letzte Satz bei der „Süddeutschen“ etwas konfus, dort steht: *„Dem ukrainischen Präsidenten Wolodimir Selenskij wird bereits vorgeworfen, einen Rückzug ähnlich wie bei den schon vorher verlorenen Städten wie Bachmut und Awdijiwka aus politischen Gründen zu lange hinauszuzögern.“*

Die Russen bei weitem nicht mehr so schnell im Vorrücken und dass weil unbedingt darauf geachtet wird, die Zivilbevölkerung vor den Kämpfen zu schonen, wird nun dem Spaßmacher des Schreckens durch die eigenen Leute vorgeworfen, die Russen nicht zu schonen, weil diese erhebliche Verluste hinnehmen müssen? Ich glaube, dass der schwarze Habicht mit den Sicherheitsleuten sehr wohl im Einsatzgebiet gelandet ist, dass aber ein wenig hart, was Genickbrüche und andere Todesarten bei den elf Sicherheitskräften, die die Kiewer Truppen aus dem Kessel schlagen wollten, hervorgerufen hat. Oder waren die Sicherheitsleute gar nicht zum Herausschlagen eingeflogen, sondern um den Truppen zu vermitteln, dass sie nicht zu kapitulieren

hätten, wie es Hitler dem General [Paulus](#) im Stalingrader Kessel beibringen wollte, damit der Spaßmacher des Schreckens, wenn schon die Unterstützung aus den USA nicht auch noch die Unterstützung aus dem neuen Reich/EU verlieren wollte? Dazu ein kleiner Blick zu den „[Kettener Edelmetallen](#)“, die vermelden, dass Putin westliche Journalisten eingeladen hätte mit den eingeschlossenen Kiewer Kräften über die Lage zu sprechen, dann könnte man entsprechend darüber berichten, was ansonsten verheimlicht und unterdrückt würde. Ein Propagandatrück von Putin? Während der Gesprächsrunde auch noch die Kampfhandlungen einzustellen? Ein bisschen dick aufgetragen, oder? Wenn ich mir aber das ständige Lügengespinnst der Taranteln des westlichen Mainstreams anschau, durch das sich die Menschen nicht mehr durchkämpfen können, weil sie ohne wahrheitliches Wissen sind, dann vermeine ich sehr wohl, dass dem Spaßmacher des Schreckens und seinen Leuten in Kiew das Wasser Oberkante Unterlippe steht und das auch nur weil er wie eine Ballerina auf den Fußzehen steht und schon lange keine Fußnägel mehr geschnitten hat. 2023 hat Peskow Washington bereits [vorgeworfen](#), das Kiewer Regime bis zum letzten Mann zu unterstützen. Damals war noch das Leut Blinken am werken, das Leut, was dem Baerbock aus den ehelichen Angeln gehoben hat und dieses Leut nun **ohne** des deutschen Michels Widerwillen der UN-Generalversammlung vorsitzt, obwohl das Leut, das Bären aufbindet und Böcke schießt, noch nicht einmal den Flohwalzer der Diplomatie beherrscht, geschweige denn, deren Klaviatur. 2024 dann weiter im Betrieb des Lügenspinnens, weil der BOAZ (bravster Olaf aller Zeiten) sich immer wieder verweigerte den Taurus nach Kiew zu lassen, denn [er wusste](#), was es damit auf sich hatte und nun zu Zeiten der Haselnussrute (Oreschnik) und anderen bösen Waffen der Russen wie dem Sturmvogel (Burewestnik) und dessen Unterwasser Bruder Poseidon wird es immer unmöglicher den Russen den Garaus zu machen, im Hintergrund die Bulawa aus U-Booten und ihrem Bruder Topol auf dem Land und deren Neuerungen noch gar nicht mitgesehen. Wäre es Zeit für den Westen mit Russland endlich wieder Gespräche (Diplomatie) aufzunehmen, um sich die gegenseitige Sicherheit zu garantieren? Putin tat es einst [2001 vor dem Bundestag](#) und [2007 mahnte er vor der Münchner Sicherheitskonferenz](#), 2014 hat er die Minsker Gespräche angestoßen, die in zwei Vereinbarungen mündeten, die aber vom Westen, wie es [Hollande und Merkela bestätigten](#), nur dafür genutzt wurden, um die Kiewer Soldateska gegen Russland aufzurüsten, was dann wie oben bereits beschrieben den Verteidigungskampf der Russen seit dem Frühjahr 2022 notwendig machte. Und nun [bietet](#) der russische Außenminister Herr Sergej Lawrow erneut Sicherheitsgarantien für den Westen an, wozu es aber Gespräche/Dialog mit dem Westen bräuchte, was aber der [Black Rocker Com.Merz ganz klar ablehnt](#).

Wehe einer sagt in der US-Kolonie, dass es kein Angriffskrieg der Russen wäre, da gibt es aber vor die Hörner. Alles was nicht regimekonform ist, wird vom Tisch gewischt, unter den Teppich gekehrt. So sieht die Sicherheit des deutschen Michels als geopolitischer Partner des Westens aus. Und ja, am Dnepr wird um Freiheit gekämpft und das sogar von zwei Seiten. Auf der einen das Kiewer Regime als Stellvertreter der selbsternannten Herren der Welt, für deren Freiheit zu Tun und zu Lassen was sie wollen. Und auf der anderen Seite die Russen im Kampf um die Freiheit des russischen Volks auf ihrem angestammten gesamten russischen Gebiet leben zu können.

Was hilft dagegen, einzig und allein die Wahrheit und die vernunftbegabt vorgetragen, ohne irgendwelche Revolten loszutreten, sondern den zivilen Maßstab eingehalten, was bedeutet, den allgemeinen Willen des deutschen Volks durchgesetzt und zwar auf Grundlage eines Gesellschaftsvertrags des deutschen Volks untereinander, der dann in der Mehrheit mit einem verfassungsgebenden Kraftakt zur Verfassung erhoben wird. Nur so ist in einer Demokratie/Volksherrschaft der mangels Organisation deutsche Staat wieder handlungsfähig zu machen. Nur so kann der deutsche Michel mit selbstbewusster Eigenverantwortung wieder zum deutschen Volk werden, denn ein verfassungsgebender Kraftakt erwächst aus dem guten Denken, Reden und Handeln über das Zusammenführen mit dem guten Denken der anderen zum sehr guten Denken bis hin zum ausgezeichneten Denken, Reden und Handeln des ganzen Volks. Ausgezeichnetes Handeln, das edle Handeln, zu dem uns August Heinrich Hoffmann aus

Fallersleben in der zweiten Strophe des Deutschlandlieds aufgerufen hat:

*„Uns zu edler Tat begeistern
Unser ganzes Leben lang –,,.*

Also deutscher Michel, so groß und stark wie du bist, raus aus deiner faulen Feigheit, die bequeme Unmündigkeit verlassen und endlich wahrhaft ein Volk unter den anderen Völkern der Vereinten Nationen werden. Das kannst du aber nur, wenn du endlich wieder selbstbewusst und eigenverantwortlich denkst und zwar mit wahrheitlichem Wissen, das du bei [RT deutsch](#), [chinesische Staatszeitung](#), [chinesische Netzzeitung](#), [Amerika21](#), [Nachdenkseiten](#), [Overton-Magazin](#), [Antispiegel](#) und [IRNA](#) finden kannst.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)